

Erzherzog Johann als Jäger

Bernhard Schatz^{1*}

In meinem Film „Erzherzog Johanns Gamsreviere am Brandhof“ zeige ich Ihnen einen kurzen Einblick in die ehemaligen Jagdreviere des Erzherzogs.

Das Leben Erzherzog Johanns und sein Wirken ist untrennbar mit dem Thema Jagd verbunden. 1818 erwarb Erzherzog Johann den unweit von Mariazell gelegenen Brandhof. Die Brandhofer Gamsreviere liegen im Hochschwabmassiv.

Der heutige Besitzer ist ein Nachkomme Erzherzog Johanns Graf Friedrich von Meran.

Zu Erzherzog Johanns Zeiten umfassten die Reviere 30.000 Hektar, heute beträgt die Reviergröße 6.000 Hektar. Die Grafen von Meran übernahmen das Hegemodell von Erzherzog Johann dessen Maxime lautete, geringste Beunruhigung des Wildes in Zentrum der Reviere. Weiteres bewahren sie das Erbe Erzherzog Johanns indem sie das einzigartige Gamswild hegen und achten.

Besonders in den letzten fünf Jahren hat sich beim Gamswild viel verändert. Die Gamsbestände sind bekanntlich im gesamten Ostalpenraum rückläufig und so natürlich auch in den Brandhofer Revieren. Hier kommen als Gründe die Klimaänderung mit sehr harten und langen Nachwintern bis in die Setzzeit, Lawinen und der zunehmende Winter



und Sommertourismus am Boden wie auch in der Luft zum Tragen.

Am Hochschwab sind wir stolz auf unsere steigende Steinwildpopulation. Es wurde eine Hegegemeinschaft gegründet und da der Steinwildbestand im Steigen ist können nunmehr jährlich schon 2 bis 3 Stück geerntet werden.

Um unsere Gamswildbestände stabil zu halten jagen wir in diesem Hochgebirgsrevier ausschließlich in der Klasse 1.

In den Klassen 2 und 3 schießen wir im Kerngebiet absolut nichts, da die natürliche Auslese und die strengen Winter das erledigen.

Bei den Böcken haben wir ein Zielalter von 10 Jahren und die Geißen bejagen wir erst ab 13 Jahren.

So erhalten wir eine optimale Struktur und entsprechen auch den wildbiologischen Erkenntnissen.

Deshalb mein Appell an alle Gamsjäger:

Um unser Gamswild wieder aufzuhegen bitte in den Gebirgsrevieren nur alte und reife Stücke erlegen. Bei den jüngeren reguliert ohnehin die Natur!

Diese Art zu jagen lässt sich natürlich in Großrevieren leichter verwirklichen aber in erster Linie muss der Grundeigentümer eine vernünftige Einstellung haben.

Für mich ist es eine ehrenvolle Aufgabe die Brandhofer Gamsreviere betreuen zu dürfen und ich möchte, dass Erzherzog Johann auch an der heutigen Gamswildbewirtschaftung seine Freude hätte.

¹ Oberjäger, Jägerweg 429, A-9462 BAD ST. LEONHARD IM LAVANTTAL

* Bernhard SCHATZ

